

# Vorwort

1. Dieses Lehrbuch vermittelt fallorientiert die zentralen Inhalte der Wirtschaftsprüfung: Behandelt werden die Grundsätze einer ordnungsmäßigen Abschlussprüfung von der Prüfungsplanung bis zum Bestätigungsvermerk. Dabei werden jeweils zunächst die relevanten Prüfungsnormen systematisch dargestellt und anschließend auf den praxisnah entwickelten Sachverhalt angewandt. Die Lösungen werden nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung für das geltende Bilanzrecht entwickelt. Aufgrund der zunehmenden Internationalisierung der Abschlussprüfung werden aber auch Hinweise auf die International Standards on Auditing (ISA) und die US-amerikanischen Generally Accepted Auditing Standards (GAAS) gegeben. Derart richtet sich das Buch zunächst an Masterstudierende der Betriebswirtschaftslehre; durch die auf Anwendung ausgerichtete Aufbereitung des Stoffs ist es aber ebenso zur Vorbereitung auf die Berufsexamina geeignet wie es Praktikern bei der Einübung sachgerechter Lösung von Wirtschaftsprüfungsproblemen Leitlinien gibt.

2. Den besonderen Reiz der Wirtschaftsprüfung macht hierbei insbesondere die Stellung des Abschlussprüfers als Mittler im System der Corporate Governance aus: Indem er die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung prüft, erfüllt er eine wichtige öffentliche Schutzfunktion, die auch den umfangreichen Katalog seiner Rechte erklärt. Dies wurde von einem US-amerikanischen Gericht auf den anschaulichen Begriff seiner Rolle als „public watchdog“ gebracht. Andererseits ist der Wirtschaftsprüfer auch immer für einen Mandanten tätig und hierbei ein wertvoller Sachwalter von Rechnungslegungsinhalten. Damit aus diesem Dilemma die gesetzliche Abschlussprüfung nicht zu einer „Wirtschaftsprüfung nur zum Schein“ degeneriert, wie der Altmeister des Fachs *Adolf Moxter* einmal (freilich in provozierender Absicht) formulierte, bedarf es regelungsscharfer Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die gleichermaßen Prüfer wie Prüfungsadressaten schützen. Diese Grundsätze vermittelt vorliegender Text, der als eigenständig zu nutzendes Buch konzipiert ist. Das Vorgehen ist dabei immer normorientiert, weil allein eine fundierte Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen, die nur zum (geringeren) Teil dem Gesetz direkt entnehmbar sind, eine sachgerechte Entwicklung von Lösungen ermöglicht; andererseits ist es aber auch immer fallorientiert, weil sich erst in der Anwendung der Normen auf Lebenssachverhalte die Güte von sinnvollen – weil zweckgerechten – Problemlösungen erweist. Die Prinzipienorientierung ist dabei nicht nur systematische Bedingung einer angemessenen Auslegung der unbestimmten Rechtsbegriffe: Sie ermöglicht im Grunde erst die Lehr- und damit die Lernfähigkeit des Stoffs.

3. Unser erster Dank gilt den Studierenden in unseren Vorlesungen und Seminaren an der Universität Mannheim und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz; sie zwangen insbesondere zur weiteren didaktischen Schärfung bei der Entwicklung

von Problemlösungen. Herr *Christian Schlapka* hat in vorbildlicher Manier das Manuskript während des Prozesses der Drucklegung betreut. Diese fünfte Auflage kann breit auf die Erfahrungen ehemaliger Mitarbeiter(innen) des Mannheimer Treuhandseminars zurückgreifen, die damit ihre fortdauernde Verbundenheit im Geiste ausdrücken: Hierfür gilt unser persönlicher Dank Herrn Prof. *Dr. Jannis Bischof*, Herrn *Dr. Andreas Duhr*, Herrn Dipl.-Kfm. *Christian-Hendrik Heusermann*, Herrn *Dr. Matthias Maucher*, Frau Prof. *Dr. Anne Najderek*, Frau *Dr. Christina Reifschneider*, Herrn *Dr. Christopher Sessar* und Herrn *Dr. Marc Weindel*. Zu dieser Auflage steuerten Herr WP *Thorben Ehrlich* und Herr WP/StB *Thomas M. Orth* fundiertes Praxiswissen bei, wofür wir uns besonders bedanken möchten. Alle diese Autoren geben in den Beiträgen jeweils ihre eigenen Auffassungen wieder. Auch diese Neuauflage verdankt sich zudem – last but not least – der gewohnt guten Zusammenarbeit mit Frau Dipl.-Ök. *Gabriele Bourgon*, dfv Mediengruppe, Fachmedien Recht und Wirtschaft, der wir hierfür herzlich danken.

Mannheim und Mainz, im Juni 2017

*Jens Wüstemann*  
*Christopher Koch*